

Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung“.

Ausgegeben 6 Uhr morgens.
Ausschließliche Annoncenannahme für Oesterreich-Ungarn und das ganze Ausland — inklusive Triest u. Umgebung, Istrien, Görz-Gradisca, Dalmatien und Asgypten — durch die Annoncen-Expedition M. DUKES Nachf. A. G., WIEN, L. Wollzeile 19.

Abonnementspreise: für Triest: Zum Abholen in der Expedition: Monatlich K 8.00, vierteljährig K 10.—, Mit zweimaliger Zustellung ins Haus: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 12.—; für Oesterreich-Ungarn: Mit täglich einmaliger Postverand.: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 12.—, Mit täglich zweimaliger Postverand.: Monatlich K 4.80, vierteljährig K 14; fürs Ausland: Nach Posttarif. Die einzelne Nummer 8 A. A. 10. A. 10 A.
Liegt auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.

Bureau: Torgeston, II. Stiege, Messala.
Telephon: Redaktion 125, Druck und Administration 124.
Telegraph-Adresse: „Triesterzeitung, Triest“.
Zeitungsklammern sind portofrei. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen. Inserate nach Tarif.

Der Krieg.

Oesterreichischer Bericht.

Wien, 28. September. (K. B.) Amtlich wird verlautbart: 28. September 1917.

An der Tiroler Front stellenweise erhöhte Kampftätigkeit; sonst nirgends besondere Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Bericht.

Berlin, 28. September. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier, 28. September 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Auf dem Schlachtfelde in Flandern steigerte sich von Mittag an der Feuerkampf wieder. Abends lag Trommelfeuer auf dem Gelände östlich von Ypern. Dort schritten die Engländer zu starken Teilangriffen nordöstlich von Frezenberg und an der Straße nach Menin. Auf beiden Angriffsfeldern wurden sie durch Feuer und im Nahkampfe zurückgeworfen. Am Bogen Ypern—Balsenbaele sibt der Feind noch in einigen Richtern unserer Frontlinie. An der Küste war abends die Artillerietätigkeit lebhaft. Auch in mehreren Abschnitten der Front im Artois nahm sie zeitweilig zu.

Seeresgruppe des Deutschen Kronprinzen:

Nördlich der Aisne und in der Champagne schränkte schlechte Sicht und Strichregen die Gesehtstätigkeit tagsüber ein; abends lebte sie auf. In mehreren Stellen hatten unsere Erkundungen gute Erfolge. Vor Verdun wurde am Nachmittag der Artilleriekampf hart.

Auf erfolgreichen Kampfflügen schoß in den letzten Tagen Oberleutnant Berthold seinen 25., Leutnant Wüsthoff den 22. und Leutnant v. Bülow den 21. Gegner ab. Oberleutnant Waldhausen gelang es gestern, ein Flugzeug und zwei Fesselballone zum Absturz zu bringen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Nur in wenigen Abschnitten zwischen Ofsee und dem Schwarzen Meere erhob sich die beiderseitige Feuerstätigkeit über das gewöhnliche Maß.

Mazedonische Front:

Auffklärungsgeplänzel im Stumbi- und Strumatal, stärkeres Feuer nur im Becken von Monastir und südwestlich des Dojransees.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

Die Kriegslage.

Wien, 28. September. (K. B.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italienischer Kriegsschauplatz: An der Isonzofront war die Artillerietätigkeit stellenweise erhöht. Ein von feindlicher Seite gegen den Bahnhof von Bobredo unternommener Angriff eines Flugzeuggeschwaders, das sich aus acht Caproni und vier Kampfflugzeugen zusammensetzte, blieb erfolglos.

An der Südtiroler Front herrschte während des ganzen Tages erhöhte Gesehtstätigkeit. Am Siegrat unternahm der Feind eine Minensprengung, die keinen Erfolg hatte. Im Juditarienabschnitt wurde südlich von Preso ein gegen unsere Feldwachen unternommener Angriff einer italienischen Sturmkompanie abgewiesen. Auch im Adamelloabschnitte griffen italienische Sturmtropps mit gleichem Mißerfolge an.

Der Luftkrieg.

Wien, 28. September. (K. B.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Am 27. d. abends unternahmen italienische Flugzeuge Angriffe auf Parenzo und Pola. Es wurde keinerlei militärischer Schaden angerichtet. Viele Bomben fielen in See. Der Angriff war schwächer als der frühere. Zu gleicher Zeit griff eines unserer Flugzeuggeschwader die Ballonhalle von Jesi bei Ancona an. Sie wurde durch Bolltreffer zerstört. Ein in der Halle befindliches Luftschiff explodierte mit hoher Stichflamme.

Der Unterseebootskrieg.

Berlin, 27. September. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet:

Im Aermelkanal und in der Nordsee wurden durch unsere Unterseeboote wiederum vier Dampfer, zwei Segler und ein Fischergeschiff versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Kriegsschiffsverluste der Feinde.

Berlin, 27. September. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Kriegsschiffsverluste unserer Feinde in den ersten drei Kriegsjahren:

Englands Gesamtverlust rund 101.000 Tonnen,
Französischer Gesamtverlust rund 71.810 Tonnen,
Italienischer Gesamtverlust rund 76.450 Tonnen,
Japanischer Gesamtverlust rund 23.885 Tonnen,
Die Vereinigten Staaten von Amerika: einen geschützten Kreuzer mit 6600 Tonnen und ein Unterseeboot von 125 Tonnen.

Die Friedensstimmen in England.

Bern, 28. September. (K. B.) Der Präsident der britischen Bergmann-Vereinigung Smillie sagte in seiner Eröffnungsrede auf der Jahresversammlung der Schottischen Section der Labour Partei in Glasgow am 22. d.: Solange der Krieg über Europa schwebt, sei auf eine wahre Reform nicht zu rechnen. Leider seien die Arbeiter und die anderen Gesellschaftsklassen verschiedener Ansicht über Krieg und Frieden. Redner sei dafür, daß sobald als möglich Friedensverhandlungen eröffnet werden, nicht zwecks Erlangung eines Friedens um jeden Preis, sondern eines für alle Teile gerechten Friedens.

Ramsay Macdonald erging sich in heftigen Angriffen gegen die düffelhaften britischen Diplomaten, besonders gegen Lord Cecil. Einer von ihnen habe den Streich begangen, Belgien an Deutschland abzutreten. Zur Währungsreformelle bemerkt Redner, es verlautet, daß das Oberhaus Schwierigkeiten machen werde. Wenn die Lords Sturm haben wollen, sollen sie nur die Schleusen öffnen.

Die Ereignisse in Rußland.

Petersburg, 27. September. (K. B.) [Meldung des Bureau Reuters.] Minister des Aeußern Geraschtschenko hat seine Demission gegeben. Das Kabinett besteht jetzt ausschließlich aus Sozialisten.

Die allrussische demokratische Konferenz ist im städtischen Theater eröffnet worden. Alle Regierungsmitglieder und mehrere Diplomaten waren anwesend.

Stockholm, 27. September. (K. B.) Nach Meldungen aus Saporanda beabsichtige Ketrassow, den für morgen angelegten Zusammentritt des finnischen Landtages durch Waffengewalt zu verhindern. Man glaubt jedoch, daß die Helfingforsker Garnison den Gehorsam verweigern wird.

Nach Meldungen aus Petersburg haben vom 14. bis zum 20. September 50.000 Personen die Hauptstadt verlassen.

Kopenhagen, 27. September. (K. B.) Nach einer Meldung aus Petersburg ersuchte Kultusminister Kartachow die vorläufige Regierung um seinen Abschied mit der Begründung, daß infolge des übermächtigen Einflusses der Sozialisten in der Regierung jede Möglichkeit für die Bildung eines Koalitionsministeriums ausgeschlossen sei. Der Entschluß Kartachows soll in Regierungskreisen tiefen Eindruck machen.

Das russische Heer.

Stockholm, 27. September. (K. B.) Ein Pariser Privattelegramm der „Altonposten“ meldet, daß das russische Heer, welches bisher 12 Millionen Mann zählte, von welchen 7 hinter der Front verwendet wurden, auf 6 Millionen reduziert werden wird, da es unmöglich sei, eine größere Anzahl zu verpflegen.

Mailand, 28. September. (K. B.) „Corriere della Sera“ meldet aus Petersburg: Kerenski verhandelt mit den maximalistischen Gruppen, um ein Kompromiß zu erreichen, welches ihm die Kapitulation ersparen soll. Kerenski hatte im Hauptquartier in Mohilew eine Unterredung mit Kornilow.

Bei den Vorstandswahlen im Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat erhielten Korky und andere Anhänger Lenins 600 von 1000 Stimmen.

Petersburg, 28. September. (K. B.) An der allrussischen demokratischen Konferenz in Petersburg nehmen 1200 Abgeordnete teil, die aus allen Teilen des Landes gekommen sind. Die Regierungsmitglieder wohnten der Eröffnung der Konferenz bei. Die Mütter verzeichnen das Gerücht, daß Lenin nach Petersburg zurückgekehrt sei. Der Minister des Innern habe anbefohlen, daß Lenin, wenn er in Petersburg entdeckt würde, verhaftet werden soll. Die Verhaftung soll aber nicht im Sitzungssaale der demokratischen Konferenz stattfinden dürfen.

Argentinien.

Buenos Aires, 27. September. (K. B.) [Agence Havas.] Die Australischen haben mehrere Straßenbahnwagen mit Gewehrschüssen angegriffen. Eine Person wurde getötet, mehrere verwundet. Ein Schiffsgeschwader ist in Buenos Aires eingetroffen. Es

wurden mehrere Soldaten gefandet, um Wasserleitungen und Elektrizitätswerke zu bewachen.

Buenos Aires, 27. September. (K. B.) Heute fand hier eine Kundgebung von 20.000 Teilnehmern statt, welche den Abbruch der Beziehungen zu Deutschland forderten.

Die Lage in Italien.

Lugano, 28. September. (K. B.) Lieber Messina und Reggio di Calabria sowie die betreffenden Landesbezirke ist heute der Kriegszustand verhängt worden. Die amtliche Verlautbarung besagt nichts weiter.

Erklärungen des deutschen Reichskanzlers.

Berlin, 28. September. (K. B.) Im Hauptauschuß des Reichstages besprach der Reichskanzler den befriedigenden Stand der Beziehungen Deutschlands zu den Neutralen, die auch durch die unerhörten Anstrengungen der feindlichen Presse nicht getrübt werden konnten, und sagt, wir bedauern die den Neutralen durch den Wirtschaftskrieg der Entente zugefügten Leiden auf das lebhafteste und sind bereit, an der Verforgung der Neutralen teilzunehmen.

Die wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten Frankreichs nehmen zuzunehmen. Noch schärfer macht sich die wirtschaftliche Not mit innerpolitischen Begleiterscheinungen in Italien fühlbar. In England übt der Unterseebootskrieg eine sichere, unerlöschliche Wirkung aus. Nur die trügerische Hoffnung auf Zwiespalt bei uns läßt die leitenden britischen Staatsmänner heute noch an den Kriegsziele festhalten oder doch solche verkünden, die mit den politischen und wirtschaftlichen Lebensnotwendigkeiten Deutschlands völlig unvereinbar sind. In den Vereinigten Staaten sucht die Regierung mit allen Mitteln die bisher in den weitesten Kreisen fehlende Kriegsluft aufzutrackeln. Dem angefeindeten militärischen Kräfteeinsatz der Union sehen wir ruhig und zuversichtlich entgegen. In Rußland herrscht eine schwere Wirtschaftskrise; insbesondere sind die Transportmittel den Aufgaben in keiner Weise gewachsen.

Zur Papstnote führt der Reichskanzler aus: Die deutsche Note ist bei unseren Freunden und Verbündeten beifällig, bei der Mehrzahl der Gegner offenbar verlegen aufgenommen worden. Es sei schwer verständlich, wie ein Kenner der internationalen Lage und der internationalen Gebräuche jemals glauben konnte, wir würden in der Lage sein, in einer einseitig gegebenen öffentlichen Erklärung die Lösung so wichtiger Fragen, die in unlösbarem Zusammenhange mit dem ganzen, bei den eventuellen Friedensverhandlungen zu behandelnden Fragenkomplexe stehen, zu unseren Ungunsten festzulegen. Eine jede derartige öffentliche Erklärung könnte die deutschen Interessen schädigen. Wir wären dem Frieden nicht einen Schritt näher gekommen und hätten bestimmt kriegerieverlängernd gewirkt. Ich muß es zur Zeit ablehnen, unsere Kriegsziele zu präzisieren.

Nach den Ausführungen des Reichskanzlers und des Staatssekretärs des Auswärtigen v. Kühlmann trat der Ausschuß in die Debatte ein, in deren Verlauf der Reichskanzler erklärte: Ein freimüthiger Abgeordneter habe richtig ausgeführt, daß die Stellung der Reichsleitung zu den Kriegsziele durch meine Antwort auf die päpstliche Friedensnote klar umschrieben werde. Da in dieser Antwort die Friedensbedingungen vom 19. Juli ausdrücklich erwähnt sind, bedarf es weiterer Klarstellungen nicht mehr. Im übrigen habe ich folgendes zu erklären: Die in den letzten Wochen lebhaft erörterte Nachricht, daß die Reichsleitung bereits mit dieser oder jener feindlichen Regierung in Verhandlungen getreten sei und daß hierbei die deutsche Reichsleitung von vornherein besetzte Gebiete sowie die wertvollsten Verhandlungsvorteile für die kommenden Friedensverhandlungen preisgegeben haben soll, ist unzutreffend. Ich stelle fest, die Reichsleitung hat für die möglichen Friedensverhandlungen freie Hand. Dies gilt auch für Belgien.

Abgeordnetenhaus.

Wien, 28. September. (K. B.) In fortgesetzter erster Lesung der Finanzvorlagen sagt Abg. Schreitter, daß die Deutschböhmern fest entschlossen sind, mit allen Mitteln zu verhindern, daß sie mit den Tschechen in einen tschechischen Staat eingepfercht werden.

Abg. Kalina erklärt, die Tschechisch-Radikalen seien keine Gegner der deutschen Nation als solcher, sie wollen niemanden unterjochen, aber auch sie wollen frei leben. Sie haben vor dem Krieg mit Serbien gewarnt und seinerzeit den Präsidenten Patican gebeten, an A. h. Stelle zur Kenntnis

zu bringen, daß das ganze Haus den Krieg nicht wolle.

Abg. Degasperri bepricht die Praxis der Verwaltungsbehörden in den von Italienern bewohnten Teilen Oesterreichs und verlangt die Entmachtung der dortigen Behörden. Er erklärt, er halte es für naiv, von nationaler Autonomie zu sprechen, wo doch die Italiener in Tirol vollkommen der herrschenden deutschen Nation unterworfen sind.

Abg. Bogdanik führt aus, er glaube, es sei bewiesen worden, daß es kein tapfereres und begabteres Volk gibt, als das Volk der Kroaten, Serben und Slowenen. Es gebe auch kein Volk, welches so viel gelitten hat und so viele Feinde besitzt. Er beschwert sich über die Zurücksetzung der Slawen auf dem Gebiete der Schule, der Justiz und der Verwaltung. Er sei gegen die Kreiseinteilung; denn nicht in der Zerbrückelung, sondern in der Vereinigung liege das Heil des Volkes. Wir müssen zu einem Bunde freier demokratisch registrierter Völker unter dem Szepter Saburgs werden. Darin unterscheidet sich unser Programm von dem des Ministerpräsidenten, und deshalb werden wir gegen das Budget stimmen. Redner bepricht die wirtschaftliche Notlage in Istrien, Dalmatien, Bosnien und der Herzegowina und erklärt, daß sei betrendend, daß sich im Hause Herren finden, die ihre Preisforderungen noch immer mit Eroberungsplänen verquicken. Er dankt dem Kaiser, der als erster unter den gekrönten Häupten der Welt offen seinen Friedenswillen bekundet hat.

Im Einlaufe befindet sich u. a. ein Antrag des Abg. Seif und Genossen auf Abschaffung der Todesstrafe.

Nächste Sitzung Dienstag, den 2. Oktober um 11 Uhr vormittags.

Justizauschuß.

Wien, 28. September. (K. B.) Auf die Anfrage der Abg. Dr. Rybaf und Genossen bezüglich der Konfursauschreibungen für erledigte Beamtenstellen im Sprengel des künftländischen Oberlandesgerichtes und Befegung derselben, bezw. über die Gründe der bisherigen Verzögerungen erklärte der Justizminister, er habe angeordnet, daß die beim Landes- und Handels- und Seegerichte in Triest freigewordenen und freierwerbenden richterlichen Beamtenstellen der 7., 8. und 9. Rangklasse ausgeschrieben werden und daß diese Ausschreibungen auf die gleichen Stellen, die bei anderen Gerichten des Oberlandesgerichtsprengels erledigt sind oder zur Erledigung kommen sollten und deren Befegung allenfalls gleich erfolgen könnte, ausgedehnt werden.

Wegen Befegung der Kanzleibeamtenstellen wird der Minister sinngemäß Verfügungen an das Oberlandesgerichtspräsidenten erlassen. Schließlich fügte der Minister hinzu, daß sich kein Teil des Oberlandesgerichtsprengels Zara in Feindeshand befinde.

Triester Nachrichten.

Bestimmungen bezüglich der Beleuchtung.

Auf grund der Verordnung des Ministeriums für öffentliche Arbeiten und mit Rücksicht auf die augenblickliche Kohlenknappheit werden für die Stadt Triest die nachfolgenden Bestimmungen getroffen bezw. in Erinnerung gebracht:

Laut der Verordnung dürfen in Privathaushaltungen gleichzeitig höchstens drei Wohnräume und die Küche beleuchtet werden. Bei elektrischer Beleuchtung darf nur soviel Elektrizität bezogen werden als dem Anschlusse von Beleuchtungsörpern mit höchstens 60 Watt Stromverbrauch für jeden Wohnraum unter Zugrundelegung einer Beleuchtungsdauer bis spätestens 11 Uhr nachts entspricht. Es dürfen daher in jedem Wohnraum gleichzeitig höchstens zwei Glühlampen brennen. Ein allfälliger Mehrverbrauch wird von der Direction des Elektrizitätswerkes der politischen Behörde zur Anzeige gebracht und von dieser im Sinne der Verordnung bestraft werden.

Laut der Verordnung wird weiters der Ladenaufschluß in Handelsgewerben und verwandten Geschäftsbetrieben ab 1. Oktober auf 6 Uhr nachmittags festgesetzt. Für den Lebensmittelhandel bleiben die bezüglichen Bestimmungen der Verordnung in Geltung. Weiters wird die Einstellung sämtlicher Personenaufzüge ab 1. Oktober verfügt.

Sämtliche Banen, Kanäle, Anstalten usw. mit Ausnahme der staatlichen Behörden haben ab 1. Oktober ihren Betrieb um 6 Uhr nachmittags zu schließen.

Singegen wird der Betrieb der Kinos und Theater mit dem heutigen Tage wieder aufgenommen werden.

Rindfleisch. Gegen Vorweisung der Lebensmittelfarte und Abgabe der Bezugsfarte Nr. 8 (Serie a, b, c, d, e) und Nr. 9

(Serie a, b) findet morgen in den befannten Fleischbänken der Verkauf von Rindfleisch zum Preise von K 6 72 für Vorderes und K 7 84 für Hinteres statt.

Verkauf von Holzfohle. Zum Bezuge der in den nächsten Tagen zum Verkauf gelangenden Holzfohle bezw. Brennholz sind nachfolgende Nummern der roten Karte im Ausmaße von 10 Kilogramm bezw. 20 Kilogramm berechtigt:

Ausgabe der Milkarten für Kinder. Heute beginnt in der Karten-ausgabestelle in der Via della Valle 3 gegen Vorweisung der alten die Ausgabe der neuen (gelben) Milkarten für Kinder, gültig für den Monat Oktober, und zwar heute Nr. 1 bis 2000, Montag, den 1. Oktober, Nr. 2000 bis 4000, Dienstag, den 2. Oktober, Nr. 4000 bis 6000, Mittwoch, den 3. Oktober, Nr. 6000 bis 8000, Donnerstag, den 4. Oktober, Nr. 8000 bis 10.000.

Regelung des Vertreibes mit Frischkraut. Die ungünstige Ernte in Kraut hat Preissteigerungen in Frischkraut zur Folge und läßt befürchten, daß aus Mangel an Rohmaterial Sauerkraut nicht in genügender Ausmaße erzeugt werden kann.

Eingahlung der Erwerbsteuer. Am 1. Oktober ist die vierte Vierteljahresrate der allgemeinen Erwerbsteuer und der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen samt Anhang fällig.

Eingaben in App. ovisionierungsangelegenheiten. Da die Wahrnehmung gemacht wurde, daß in Approvisionierungsangelegenheiten die Vorschriften über die Stempelpflicht seitens der Parteien vielfach nicht eingehalten werden, was zu mannigfachen Unzuförmlichkeiten Anlaß gibt, wird darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche von Parteien in Approvisionierungsangelegenheiten eingebrachte Eingaben der Stempelpflicht unterliegen.

Richtpreis für Bier. Die hiesige Preisprüfungsstelle hat für Biere unter 10 Grade, für die durch das Amt für Volks-ernährung der Verkaufspreis an Wirte mit 108 K per Hektoliter bestimmt wurde, im Auschankende den Richtpreis von K 1 52 per Liter festgelegt.

Spenden. Der hiesigen Landesstelle des österreichischen Militär-Witwen- und Waisenfondes sowie für Kinderchutz und Jugendfürsorge im Küstenlande sind zugekommen: von Herrn Maximilian Brunner K 500, durch Herrn Wayländer, als bisheriger Erlös einer vom Oberarzt Dr. Freund verfaßten Broschüre, K 200.

Handel und Verkehr.

Keine Verstaatlichung der Südbahn.

Wien, 28. September. (K. B.) Gegenüber den in finanziellen Kreisen verbreiteten Gerüchten, wonach die Verstaatlichung der Südbahngesellschaft in ein aktuelles Stadium getreten wäre, erfährt das "Stendebblatt", daß in den Verhandlungen, welche in letzter Zeit zwischen der Regierung und der Südbahngesellschaft gepflogen wurden, von einer Verstaatlichung des Unternehmens niemals die Rede gewesen sei.

Wiener Effektenbörse.

Wien, 28. September. (K. B.) Die bevorstehende zweitägige Geschäftspause, die

Fortdauer der Schlacht in Flandern und die Rede Asquiths über die Kriegsziele der Entente veranlaßten die finanziellen Kreise zur Zurückhaltung, so daß die heutige Börse einen ruhigen Verlauf nahm. Dabei war die Preisbewegung eine einheitliche, die Grundstimmung jedoch fest. Besonders lebhaft zu namhaft erhöhten Kursen vertehrten ausschließlich Kanonenfabrikwerte, wogegen Südbahnwerte einen Teil ihrer gestrigen Steigerung einbüßten.

Vergnügungsanzeiger.

- Cabaret Maxim. Varietés-Vorstellung. Beginn 8 1/2 Uhr. Varietés „Gambrius“. Täglich Vorstellung. Beginn 9 Uhr. Kaffeehaus „Nuova York“. Großes Konzert. Beginn 5 Uhr nachm. Eintritt frei.

KAFFEEHAUS „NUOVA YORK“ TRIEST, Via Torretta 5, nahe der Kaserne Täglich Großes Konzert Beginn 5 Uhr nachm. Eintritt frei.

Neues Schweizer Photographisches Atelier

- Triest, Via del Acquedotto 2, ebenerdig. 6 Stück Miniatur (Enyveshät fönyképek) K 1.— 6 „ (doppelte Größe) „ 3.— 3 „ Brom.-Positiven „ 4.— 3 „ „ (Stöße) „ 5.— 6 „ „ „ „ 6.— 6 „ „ „ „ 6.— 3 „ Legitimations-Photographien, unaufgezogen „ 3.—

A. & A. Bosák Böhmisches Bierhale, Triest, neben der Hauptpost.

Guter und billiger Frühstücks- und Mittagstisch. Kein Biermangel. Ein separates Zimmer für die P. T. Offiziere. Geöffnet bis 5 Uhr nachmittags.

Schreibmaschinen-Gelegenheitslauf.

Emerson K 500—, Reisemaschine Albus K 600—, Hammond K 480—, zwei Blickenderer K 170— zu verkaufen. Franz, Via Arciduca Giuseppe 15, I. St., Mittellür.

Kleiner, gelber, langhaariger Hund entlaufen. 1163. Abzugeben gegen gute Belohnung, eventuell Zigaretten, Via Belpoggio Nr. 1, II. St.

MATTONI'S GISSHÜBLER REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN

Schöne Wohnung

zu vermieten: 1086 5 Zimmer, Wasser, Gas, Bad, prächtiger Garten. Vendice Scorcola. Adresse in der Administration dieses Blattes.

Briefmarken

Sammlungen oder einzelne Exemplare zu kaufen gesucht. Offerte an die Administration dieses Blattes unter „Rat“.

Villa sofort zu vermieten.

10 Räume, Gas, gut bebauter Gemüsegarten, Südgarten, herrliche Aussicht. Vetta di Scorcola. Adresse in der Administration dieses Blattes. 628

Cabaret-Varieté MAXIM Via Stadion 10. Heute und täglich Große Vorstellung mit vollständig neuem Programm. Erstklassige Kräfte. Anfang 8 1/2 Uhr. Eintritt: 2 K. 1021

Stenodaktilographin, deutsche Buchhaltung, sucht Posten. Gef. Zuschr. erbeten unter „Braxit“ an die Administration dieses Blattes. 310

Hofina Bachschmid durch den Tod entzogen. Das Leidenbegannt findet Sonntag, den 30. d. M., um 9 Uhr vorm. direkt vom Trauerhause in Via Michelangelo Buonarroti Nr. 7 zum evangelischen Friedhofe statt. Triest, den 28. September 1917. Familien Bachschmid, Seitner und Mraz. Statt jeder besonderen Anzeige. 1167

Unteilbar und Untrennbar. Die Geschichte des großen Weltkrieges mit besonderer Berücksichtigung Oesterreich-Ungarns. Unter Leitung des Generals der Infanterie Emil Frh. von Weinovich und des Generalmajors Mar A. von Hoen. Herausgegeben und redigiert von Oberst Alois Beltze, Vorstand der Schriftenabteilung des I. und I. Kriegsarchivs. 3 Prachtbände geb. in Leinwand K 100. Band I K 35. Mit vielen Kopfleisten u. Schlüsselfäden, 10 Dreifarben tafeln, 4 Duplex tafeln, 5 Doppelton tafeln, 7 Karten in Farbendruck und über 1000 Abbildungen. Verlag für vaterl. Literatur Ges. m. b. H. Wien, XV.

An die Herren Offiziere und Mannschaften. Geld und Verdruss ersparen Sie, wenn Sie Ihre Uhren in dem Schweizer Uhrengeschäft von Guin. Oppenheim, Triest, Corso 5, kaufen, resp. reparieren lassen. Reichs Auswahl erstklassiger Uhren und Juwelen. 1024

Italienische Lehrerin sucht deutsche dipl. Lehrerin für Konversation. Offerte unter „Lehrerin“ an die Administration dieses Blattes. 1166

Hotel Continental 1028 Via S. Nicolò 25 (nahe dem Corso). Transeanal-Unterkunft. Pitt. Mäßige Preise.

Musik- und Instrumentenhandlung C. Schmid & Co., Franz Josef-Platz (Rathaus). Großes Lager: Mandolinen, Gitarren, Geigen, Zithern, Zieh- und Mundharmonikas, Saiten, Musikfalten (letzte Schlagler). 1018

Spezialität: Obst-, Gemüse- und Süßfrüchten-Handlung C. Rogus, Triest, Via S. Spiridione 12, Ecke Via Campanile. Konserven und Liköre. Man übermitteln Postsendungen. 1134

Rudolf Erner, k. u. k. Hofspediteur Triest, Via Stazione Nr. 17, besorgt Möbeltransporte und Expeditionen aller Art. 1036

Zum „Gummibaum“ (All'Albero di Gomma) Fr. Olland, Via del Ponterosso 5. Spezialgeschäft in Gummivarern und in sämtlichen Artikeln für die Stantenpflege. 1034

Defen und Herde aus Majolika, M. ZEPAR, Via S. Giovanni 6 und 12. Die beste Ausführung und vollkommenste Art. Mäßige Preise. 1032

Caffè EDEN, Acquedotto 35. Reichste Auswahl in Zeitungen. Drei Villarde. — Separierte Spielräume. Tadellose Bedienung. 1030

Bruchbänder und Leibbinden bei Julius Reddersen, Via Torretta 23, zu jeder Preislage in reichster Auswahl zu finden, sowie chirurg. Instrumente, orthop. Apparate. 1029

Moderne Drogerie, Via Ponterosso 5. Große Auswahl feinsten Parfümerien, Toiletteartikel erster Fabriten. Einzige Niederlage von Zubehör der schönen Künste: Pyrographie, Brandmalerei. 1028

Papierwarengeschäft en gros und en détail, Carlo Glessich, Triest, Corso 41. Alle Sorten Schreibzeugarten, Ansichtskarten, Zigarettenpapiere usw. Eigene Buchbinderei. 1022

Neue Leichenbestattungs-Unternehmung Besorgt Ueberführung der Leichen nach jedem Bestimmungsort. Triest, Corso 47 (Ecke Piazza della Legna). Tel. 14—02. Metallfänge etc. Nachmittags im Depot Via della Lega 31, eigenes Gebäude. 1038

A. & A. Bosák Restaurant Piazza Lipsia Nr. 7 Filiale der „Böhmischen Bierhalle“, in der Nähe des k. u. k. Postkommandos. Reichhaltiger Laufe- und Abendstisch. Kein Biermangel. 1123 Offiziers- und Professorental. Geöffnet ab 4 Uhr nachmittags.

R. R. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe. Filiale Triest, Piazza Maria Teresa 2. Besorgt sowohl hier als auch in Wien, VII., Zollergasse 2 den Kauf von erstklassigen Anlagewerten und alle anderen bankgeschäftlichen Operationen. Wiener Telegrammadresse: „Fileredit“. Kassakunden in Triest von 9 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. Cafedienst nur von 10—12 Uhr vorm.

Möblierte Zimmer, Gartenbenützung, San. Bito 6. 1158 Kaufe Schreibmaschinen mit sichtbarer Schrift. Gef. Anträge an R. Willburger, Garnisonsspital 4, Binz a. D. (Ob.-Deft.) 1165 Käse 3078 Schinken per kg K 12 Eiptauer „ 10 Karpathenstreichkäse per Kilogramm K 9 von 50 kg aufwärts liefert gegen Anzahlung Szallafelder Szefesfehervár, Postf. 7.

GAMBRINUS-VARIÉTÉ Täglich Varieté-Vorstellung Vollständig neues Programm. Beginn 9 Uhr. Hausorchester, Kapelle Covacich. Echte Getränke und warme Küche stets vorrätig. Die Direktion. Eintritt K 1. 1013